

Zusätzliche Informationen finden sich in den *Note metodologiche* und im *Glossario* des Anhangs zur *Relazione annuale der Banca d'Italia* sowie auf den im Dokument zitierten Webseiten.

INHALT

Analyse der Cerved-Daten	4
Ausgaben der Gebietskörperschaften	4
Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	4
Bankausleihungen	4
Beitreibungsquoten fauler Kredite	5
Derivate und Fremdkapitalkosten der Unternehmen	5
Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte	6
Exporte und potentielle Nachfrage	6
Indikatoren ITER und Regio-coin	7
Kohäsionspolitiken	7
Konsumkredit	8
Kreditqualität	8
Lohnentwicklung in der privaten Wirtschaft	9
Lokale Politiken zur Förderung von Forschung und Innovation in Unternehmen	11
Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften	12
Regionale Umfrage über das Kreditwesen (<i>Regional Bank Lending Survey</i> , RBLS)	12
Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)	14
Vermögen der privaten Haushalte	14
Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden	15
Verwahrte Wertpapiere	15
Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften	16
Wohnungspreise	17
Zinssätze	17
Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum	18

Analyse der Cerved-Daten

Cerved ist eine italienische Gruppe, die auch im Bereich Wirtschaftsinformationen tätig ist und die Jahresabschlüsse der italienischen Kapitalgesellschaften erfasst. Zur Berechnung der Indikatoren wurde eine offene Stichprobe ausgewählt, die für jedes Jahr die Kapitalgesellschaften mit Geschäftssitz in der Region umfasst, die in den Archiven der Cerved enthalten sind und die einen ordentlichen Jahresabschluss aufstellen oder für die anderweitige Informationen über die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach ihrer Art (Finanzverbindlichkeiten und andere) verfügbar sind. Seit 2020 sind die Indikatoren, die anhand von Aktiva oder Eigenkapital berechnet werden, aufgrund der gesetzlich zulässigen Aufwertung der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „agosto“ - umgewandelt in ein Gesetz am 31.10.2020) nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Ausgaben der Gebietskörperschaften

Die Werte der Ausgaben werden ausgehend von den Zahlungsdaten aus dem Sistema informativo sulle operazioni degli enti pubblici (Siope) ausgewertet. Das Aggregat umfasst Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausschluss der kommissarischen Verwaltung der Stadt Rom) sowie Träger des Gesundheitswesens (lokale Sanitätsbetriebe (ASL) und Krankenhäuser). Die Daten wurden um die Transferzahlungen zwischen den im Analyseumfang enthaltenen Körperschaften bereinigt, um den Gesamtwert der auf regionaler Ebene getätigten Ausgaben zu ermitteln; Finanzposten sind nicht enthalten. Für jede Kategorie von meldenden Körperschaften im Siope wurden die einzelnen Verwaltungscodes den relevanten Ausgabenposten zugeordnet (laufende Primärausgaben und Ausgaben auf Kapitalkonto ohne Finanzposten). Die Klassifizierung orientierte sich in den meisten Fällen am Muster für den konsolidierten Haushalt der öffentlichen Verwaltung. Bei der Auswertung wurden einige Änderungen vorgenommen (sowohl auf der Grundlage von Ausgabenposten in Siope selbst als auch von Rechnungslegungsdaten), um eine Darstellung der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Vorgänge zu liefern, die dem Wesen der Transaktionen besser entspricht. Um den Vergleich zwischen den Regionen mit ordentlichem Statut (RSO) und den Regionen mit Sonderstatut (RSS) besser zu vereinheitlichen, wurden bei letzteren jeweils die in den einzelnen bilateralen Vereinbarungen mit dem Staat festgelegten Beiträge zu den öffentlichen Finanzen vom Posten „laufende Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ abgezogen; die Auswirkungen des Beitrags auf die Haushalte werden somit durch eine entsprechende Verringerung der laufenden Einnahmen erfasst.

Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte

Im Unterschied zu den *Bankausleihungen* schließt diese Definition unter den meldenden Einrichtungen auch die Finanzierungsgesellschaften mit ein. Die prozentualen Veränderungen der Ausleihungen der Finanzierungsgesellschaften wurden um die Auswirkungen von Neuklassifizierungen, Verbriefungen und von anderen Abtretungen als Verbriefungen berichtigt.

Bankausleihungen

Soweit nicht anders angegeben, schließen die Bankausleihungen faule Kredite und Bartermingeschäfte mit ein; als Quelle werden die Meldungen der Banken an die Bankenaufsicht verwendet. Die prozentualen Veränderungen der Ausleihungen über 12 Monate wurden um die Auswirkungen von Verbriefungen, Neuklassifizierungen, anderen Abtretungen als Verbriefungen, Wechselkursschwankungen, Abwertungen sowie, seit Januar 2022, Aufwertungen berichtigt. Bis 2025 basierten die nach Wirtschaftstätigkeiten aufgeschlüsselten Statistiken über die Ausleihungen an Erzeugerhaushalte und Nicht-Finanzierungsgesellschaften auf der Ateco-Klassifikation 2007; ab Januar 2026 gilt die neue Ateco-Klassifikation 2025. Für weitere Informationen über die Informationsquelle

und die Berechnungsmethode der Indikatoren, siehe *Note metodologiche* im Anhang zum Bericht *Relazione annuale* und *I bilanci bancari. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*, Banca d'Italia, Statistiche. *Metodi e fonti: approfondimenti*, 7. März 2023.

Beitreibungsquoten fauler Kredite

Die Beitreibungsquoten fauler Kredite wurden berechnet, indem die in A.L. Fischetto, I. Guida, A. Rendina und G. Santini, *I tassi di recupero delle sofferenze nel 2024*, Banca d'Italia, Note di stabilità finanziaria e vigilanza, 48, 2024, veröffentlichten nationalen Daten auf regionaler Ebene aufgeschlüsselt wurden. Die verwendeten Daten stammen aus den Archiven der zentralen Risikokartei (CR) und beziehen sich auf die Grundgesamtheit der von den teilnehmenden Banken monatlich als ausfallgefährdet gemeldeten Schuldner. Die Informationen wurden durch Daten aus der Bankkundenkartei der Banca d'Italia über die Wirtschaftstätigkeit und die Provinz des gemeldeten Schuldners ergänzt. Berücksichtigt werden Meldungen von Einzelbanken und von Angehörigen von Bankengruppen, die zur CR beitragen, unter Ausschluss von Filialen ausländischer Banken, von Institutionen, die auf Leasing oder auf die Beitreibung von Forderungen spezialisiert sind, sowie von Banken in Abwicklung oder in vergleichbaren Situationen.

Die Beitreibungsquote ist definiert als Verhältnis zwischen dem insgesamt von einer als faul eingestuften Position beigetriebenen Betrag und dem zum Zeitpunkt ihrer Einstufung verbuchten Kreditvolumen, gemäß dem Schätzansatz, beschrieben im methodologischen Anhang in F. Ciocchetta, F.M. Conti, R. De Luca, I. Guida, A. Rendina und G. Santini, *I tassi di recupero delle sofferenze*, Banca d'Italia, Note di stabilità finanziaria e vigilanza, 7, 2017.

Zur Analyse des zeitlichen Profils der Beitreibungen wurden alle im Jahr 2024 abgeschlossenen Positionen berücksichtigt und nach der Anzahl der Jahre seit ihrer Einstufung als notleidende Position (sog. Vintage) klassifiziert. Für jede Vintage-Klasse wurde der Gesamtbetrag der Beitreibungen berechnet, der den in dieser Klasse enthaltenen Positionen entspricht. Zur grafischen Darstellung wurde für jede Vintage-Klasse anschließend der kumulierte Anteil der Beitreibungen ermittelt, der sich auf die Positionen bezieht, die bis zur Obergrenze der betrachteten Klasse als faule Kredite eingestuft wurden, um so die fortschreitende Konzentration der Beitreibungen mit zunehmendem Alter der faulen Kredite hervorzuheben.

Die Daten bezüglich der Dauer der Verfahren stammen von Extraktionen bei Infocamere. Da die Informationen auf Ebene der Gerichte (Gerichtsbezirke) verfügbar sind, wurde eine Schätzung der Dauer der Insolvenzverfahren auf der Ebene der Provinzen (und Regionen) als gewichteter Durchschnitt der Werte der für das jeweilige Gebiet zuständigen Gerichte erstellt. Die Gewichtung erfolgte mit Hilfe der Einwohnerzahl der in jedem Gerichtsbezirk liegenden Gemeinden, um die territoriale Bedeutung jedes Gerichts besser widerzuspiegeln.

Zur Vertiefung der Analyse wurde ein Regressionsmodell geschätzt, das die Beitreibungsquote der Positionen (berechnet auf der Ebene Bankengruppe/Unternehmen) mit der auf Provinzebene geschätzten Dauer der Insolvenzverfahren in Beziehung setzt. Die Spezifikation umfasst feste Effekte für den Gläubiger (Mutterbank), die den Einfluss von Angebotsfaktoren abschwächen, für das Abschlussjahr, die die gemeinsamen makroökonomischen Entwicklungen berücksichtigen, und für die Region.

Derivate und Fremdkapitalkosten der Unternehmen

Gegenstand der Analyse sind die Unternehmen mit Positionen in *Interest Rate Swap* (IRS), die in der gemäß Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (European Market Infrastructure Regulation, EMIR) verfügbaren Datenbank erfasst sind.

Die Meldungen werden täglich an die Transaktionsregister (*Trade Repositories*) übermittelt, die die Informationen zentral erfassen und speichern, bevor sie den zuständigen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Die in der EMIR-Datenbank verfügbaren Informationen umfassen sowohl die Kennung der an der Transaktion beteiligten Vertragsparteien als auch quantitative und qualitative Details zum gehandelten Derivatekontrakt. Zu den quantitativen Informationen gehören beispielsweise der Nominalwert, der Marktwert (*fair value*) des Kontraktes und die Einschusszahlungen; zu den qualitativen Daten zählen hingegen die Kennung des Basiswerts, der Handelsmarkt, die Unterscheidung zwischen zentralem und bilateralem Clearing sowie das Ausführungs- und Fälligkeitsdatum des Kontraktes.

IRS sind Derivatekontrakte, die den Austausch von Zahlungsströmen zwischen zwei Vertragsparteien vorsehen, die auf der Grundlage eines festen und eines variablen Zinssatzes auf einen Bezugsbetrag berechnet werden. Der *Fair Value* eines IRS ist der derzeitige wirtschaftliche Wert des Kontraktes, der der Differenz zwischen dem aktuellen Wert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme der beiden Komponenten („fest“ und „variabel“) entspricht, berechnet zu den geltenden Marktzinsen. Ein positiver Wert bedeutet einen potenziellen Gewinn für das Unternehmen, ein negativer Wert einen potenziellen Verlust im Falle einer vorzeitigen Auflösung.

Zur Berechnung der Auswirkung der IRS auf die Finanzierungskosten wurden die aus den genutzten IRS-Kontrakten resultierenden Zahlungsströme auf der Grundlage der in EMIR erfassten Vertragsbedingungen (erhaltene und gezahlte Zinssätze) für jeden einzelnen Vertrag geschätzt. Die Höhe der Aufwendungen für Bankausleihungen wurde auf der Grundlage der in AnaCredit enthaltenen Informationen berechnet, unter Berücksichtigung des Kreditvolumens und des angewandten Zinssatzes für jede Kreditlinie, unter Ausschluss von faulen Krediten und Treuhandinstrumenten. Die Aufwendungen für Obligationen werden auf der Grundlage der für jede Ausstellung im Wertpapierregister vorgesehenen Rendite berechnet.

Für Unternehmen, die ihre Jahresabschlüsse hinterlegt haben, wurden zudem die Cerved-Daten herangezogen, um spezifische Merkmale der Unternehmen (hinsichtlich Größe und Verschuldungsgrad) zu ermitteln, die IRS einsetzen, im Vergleich zu denen, die keine derartigen Strategien zur Absicherung gegen steigende Zinsen verfolgen.

Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte

Die Daten über das verfügbare Bruttoeinkommen der ansässigen privaten Haushalte (zu laufenden Preisen) und über die Konsumausgaben in der Region (zu laufenden und zu konstanten Preisen) wurden vom Istat bis 2024 in den *Conti economici territoriali* veröffentlicht. Die Beträge des verfügbaren Bruttoeinkommens zu konstanten Preisen werden unter Verwendung des regionalen Deflators für die Konsumausgaben ermittelt. Was die Findomestic-Daten über die Konsumausgaben für langlebige Güter betrifft, so wird für die Berechnung der Veränderung zu konstanten Preisen im Jahr 2025 der nationale Deflator für die Konsumausgaben desselben Jahres herangezogen.

Exporte und potentielle Nachfrage

Die potentielle Nachfrage. – Für jede Region oder autonome Provinz werden für die Jahre von 2006 bis 2025 die gewichteten Mittelwerte der Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr der Importe von Gütern nach Menge der 97 wichtigsten Partnerländer im italienischen Export berechnet. 2018 machten diese Länder über 95 Prozent der italienischen Exporte aus; für die Regionen variierte die Deckung zwischen mindestens 90 Prozent und maximal fast 100 Prozent. Jedes Gewicht bezogen auf die Veränderung der Importe des Landes i zwischen den Jahren t und $t-1$ besteht aus dem gleitenden Mittelwert über drei Jahre (berechnet über die Jahre $t-3$ und $t-1$) des Anteils der regionalen Gesamtexporte (Menge) der Region r ins Land i . Die jährlichen Veränderungssätze der potentiellen

regionalen Nachfrage werden dann auf des Grundjahr (2005=100) angewandt; auf diese Weise erhält man für jede italienische Region eine Datenreihe der potentiellen Nachfrage in Form von Indexpunkten.

Die Importe der Partnerländer von Gütern nach Menge stammen aus der Datenbank *World economic outlook* des IWF. Die Veränderung des Welthandels entspricht der jährlichen Veränderung der gesamten Importe von Gütern nach Menge.

Die Exporte von Gütern nach Menge. – Die Exporte von Gütern nach Menge werden geschätzt, indem man die Exporte nach Wert mit den für die einzelnen Sektoren verfügbaren nationalen Preisreihen der im Ausland verkauften Industrieprodukte deflationiert. Diese Reihen werden vom Istat erstellt; sie umfassen das verarbeitende Gewerbe und einen Teil der Förderindustrie. Die erfassten Preise sind frei Grenze (*free on board*, FOB). Das Bezugsjahr ist 2021 (für detailliertere Informationen sei auf die Webseite des Istat verwiesen).

Das Istat veröffentlicht zwei verschiedene Monatsreihen: eine mit den Preisen für den Euro-Währungsraum und eine für den Nicht-Euro-Währungsraum. Die beiden Reihen werden in Quartale umgerechnet und nach der dritten Stelle der Ateco-Klassifikation 2007 (Gruppe nach NACE Rev. 2) aufgegliedert; die Ergebnisse werden verwendet, um die kumulierten regionalen Vergütungen der Exporte des entsprechenden Quartals nach Wert zu deflationieren.

Für einige Gruppen mit fehlenden oder unvollständigen Preisreihen muss eine Ersetzung durch den Posten auf höherer Ebene erfolgen (Abteilungen – Ateco 2007 zweistellig). Für die Landwirtschaft und Teil der Förderindustrie (von 011 bis 072 der dreistelligen Ateco-Klassifikation) werden die Reihen unter Verwendung der durchschnittlichen Einheitswerte vom Istat berechnet. Für Güter der Ateco-2007-Gruppen oberhalb der Klasse 360 wird der Gesamtpreisindex für Industrieerzeugnisse verwendet.

Indikatoren ITER und Regio-coin

ITER ist ein von der Banca d'Italia errechneter Quartalsindikator für die Entwicklung der territorialen Wirtschaftstätigkeit. Die Schätzungen des Indikators auf der Ebene von Region und Makrogebiet stimmen, im Aggregat der vier Quartale des Jahres, mit den BIP-Daten auf territorialer Ebene überein, die vom Istat für die Jahre bis $t - 2$ herausgegeben werden (wobei t das Jahr der Veröffentlichung des vorliegenden Dokuments ist). Zur Analyse der angewandten Methodik sei verwiesen auf V. Di Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele, *ITER: un indicatore trimestrale dell'economia regionale*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019.

Regio-coin ist ein von der Banca d'Italia errechneter Indikator, mit dem die Entwicklung der grundlegenden Komponenten der regionalen Wirtschaft geschätzt werden kann. Die Konstruktion des Indikators folgt der Methodik, die in M. Gallo, S. Soncin und A. Venturini, *Ven-ICE: un nuovo indicatore delle condizioni dell'economia del Veneto*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 498, 2019, vorgestellt wird. Das Papier passt den Ansatz an, der für die Konstruktion des Indikators Ita-coin in V. Aprigliano und L. Bencivelli, *Ita-coin: un nuovo indicatore coincidente per l'economia italiana*, Banca d'Italia, Temi di discussione, 935, 2013, verwendet wird.

Kohäsionspolitiken

Die Daten über den finanziellen Fortgang der europäischen und nationalen Kohäsionspolitiken des Planungszyklus 2021-27 stammen aus *Monitoraggio delle Politiche di coesione* des Zentralen Rechnungsamtes.

Die Daten zu den einzelnen Projekten, die aus den europäischen Strukturfonds und dem Entwicklungs- und Kohäsionsfonds kofinanziert werden, stammen aus der Quelle OpenCoesione und sind auf der entsprechenden [Webseite](#) abrufbar. Die in der Region durchgeführten Projekte werden anhand des einheitlichen Projektcodes (CUP) identifiziert. Die Analyse umfasst sowohl von den

Regionen verwaltete Projekte als auch solche, die in die Zuständigkeit der Ministerien fallen. Bei einigen dieser Projekte, bei denen es um Maßnahmen auf dem Gebiet mehrerer Regionen geht, wurden die Mittelbindungen und Zahlungen auf der Grundlage der Wohnbevölkerung auf die begünstigten Regionen aufgeteilt.

Variablen zur Klassifizierung sind die Art der Projekte, das Thema der Maßnahme und der Fortgang (gemäß Definition in der OpenCoesione-Datenbank) sowie unsere eigene Klassifizierung des finanziellen Umfangs (gemessen an den Mittelbindungen) nach Größenordnung.

Konsumkredit

Der Konsumkreditanteil, der zur Anschaffung von Transportmitteln dient, wird auf der Grundlage der Meldungen der Banken sowie einer Schätzung der entsprechenden Kreditvergabe durch Finanzierungsgesellschaften ermittelt. Letztere wird unter der Annahme berechnet, dass bei diesen Vermittlern der Anteil der in der Region für die Anschaffung von Transportmitteln gewährten Konsumkredite genauso hoch ist wie auf nationaler Ebene.

Die harmonisierten Zinssätze für neue Konsumkredite an private Haushalte und die Beträge dieser neuen Ausleihungen stammen aus der Meldung über die harmonisierten Zinssätze einer Stichprobe von Banken (siehe Rundschreiben der Banca d'Italia 248/2002). Davon ausgenommen sind Kontokorrentkredite, revolvingende Kredite und Kreditkarten. Die Reihe des nationalen Zinssatzes profitiert vom Vortrag ins Universum der neuen Kredite.

Kreditqualität

Im diesem Dokument wird die Kreditqualität anhand verschiedener Indikatoren analysiert:

Bonitätsverschlechterungsrate. – Anteil der neuen notleidenden Kredite (berichtigter Default) im Verhältnis zu den nicht im berichtigten Default befindlichen Gesamtausleihungen am Ende des Vorjahres. Die angeführten Werte wurden als Durchschnitt von vier Quartalen berechnet, wobei das Berichtsquartal das letzte ist. Bis 2025 basierten die nach Wirtschaftstätigkeiten aufgeschlüsselten Statistiken über die Bonitätsverschlechterungsrate von Erzeugerhaushalten und Nicht-Finanzierungsgesellschaften auf der Ateco-Klassifikation 2007; ab Januar 2026 gilt die neue Ateco-Klassifikation 2025. Weitere Details siehe *Note metodologiche* im Anhang zu *Relazione annuale*, Abschnitt *Banche: nuove sofferenze e nuovi prestiti deteriorati rettificati in rapporto ai prestiti*.

Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtausleihungen. – Bis 2014 umfasste der Begriff der notleidenden Kredite, neben den faulen Kredite, die überfälligen, die schwer einbringlichen und die umstrukturierten Kredite. Ab Januar 2015 änderte sich die Zusammensetzung durch Anpassung an die von der europäischen Bankenbehörde festgelegten Standards; somit wurden die genannten Komponenten durch die neuen Kategorien der wahrscheinlichen Ausfälle und der überfälligen/überzogenen Kredite ersetzt. Der Nenner des Verhältnisses umfasst auch die faulen Positionen.

Zahlungsverzögerungen bei ordnungsgemäß bedienten Unternehmenskrediten. – Die Analyse basiert auf den im AnaCredit-Register verfügbaren Daten, anhand derer monatlich Kreditforderungen mit seit mehr als 30 Tagen überfälligen und unbezahlten Raten (Arrears) identifiziert werden können, sofern sie nicht als notleidend eingestuft sind. Die Wesentlichkeitsschwelle von 30 Tagen dient dazu, mögliche Zahlungsverzögerungen auszuschließen, die ausschließlich auf technische Gründe zurückzuführen sind. Der Indikator wird vierteljährlich berechnet, indem die Zuflüsse neuer Kredite, die am Ende des Berichtszeitraums Zahlungsrückstände aufwiesen, ins Verhältnis zu den

Beständen der Finanzierungen gesetzt werden, die zu Beginn des Berichtszeitraums weder Zahlungsrückstände noch einen Ausfall aufwiesen. Für die Berechnung des Indikators wurden die zu Beginn und am Ende des Quartals im Register enthaltenen Finanzierungsverträge berücksichtigt. Die Eintrittsquote in den Zahlungsrückstand wird als gleitender Durchschnitt der vier Quartale berechnet, die mit dem Berichtsquartal enden.

Klassifizierung der Ausleihungen nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9. – Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass Kreditpositionen in den Jahresabschlüssen der Banken nach dem damit verbundenen Ausfallrisiko klassifiziert werden:

- a) In der ersten Stufe werden die Ausleihungen klassifiziert, bei denen im Vergleich zur anfänglichen Bilanzierung kein erheblich erhöhtes Kreditrisiko festgestellt wird;
- b) In der zweiten Stufe werden die Ausleihungen klassifiziert, bei denen im Vergleich zur anfänglichen Bilanzierung ein erheblich erhöhtes Kreditrisiko festgestellt wird;
- c) In der dritten Stufe werden notleidende Kredite klassifiziert.

Der stufenbasierte Risikoindikator wurde auf die Gesamtheit der Unternehmensfinanzierungen berechnet, die zu jedem Stichtag bei AnaCredit gemeldet waren. Im zwischenzeitlichen Vergleich umfassen die vertragsgemäß bedienten Gesamtkredite auch die Ausleihungen, die zwischen einem Stichtag und dem vorhergehenden Stichtag entstanden sind und die bei Auszahlung automatisch der ersten Stufe zugeordnet wurden. Die Klassifizierung nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bezieht sich auf die einzelnen Finanzierungen. Außer in AnaCredit sind die in IFRS 9 vorgesehenen Informationen über die Stufe auch in den statistisch angepassten Meldungen an die Bankenaufsicht (Finrep) enthalten. Eventuelle Unterschiede zwischen den Daten in der vorliegenden Veröffentlichung und in anderen Dokumenten der Banca d'Italia können von der Verwendung unterschiedlicher Datenquellen abhängen

Weitere Details zu den Aggregaten, die im Zusammenhang mit der Kreditqualität verwendet werden, siehe *La qualità del credito. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: approfondimenti, 28. Februar 2023.

Lohnentwicklung in der privaten Wirtschaft

Die nominalen Bruttovergütungen stammen aus den *Conti economici territoriali* des Istat, Ausgabe Dezember 2025, und umfassen Geldbezüge sowie Sachbezüge (sogenannte interne Bruttovergütungen, Kategorie D11). Zusammen mit den Sozialbeiträgen zu Lasten der Arbeitgeber (Kategorie D12), die die effektiven und die durch das NISF ergänzten Sozialbeiträge umfassen, bilden sie die Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Kategorie D1).

Die durchschnittliche nominale Bruttovergütung pro Arbeitnehmer wurde berechnet, indem der regionale Wert der internen Bruttovergütungen (D11) durch die durchschnittliche Anzahl der in der Region im Laufe des Jahres beschäftigten Arbeitnehmer geteilt wurde, d. h.:

$$\text{durchschnittliche nominale Bruttovergütung}_{reg,t} = \frac{\text{interne Bruttovergütungen}_{reg,t}}{\text{Anzahl der Arbeitnehmer}_{reg,t}}$$

In die Berechnung der Arbeitnehmer (Quelle: Istat, *Conti economici territoriali*) werden alle Personen einbezogen, die auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags eine Tätigkeit für einen Arbeitgeber ausüben und eine Vergütung in Form von Lohn, Gehalt, Entgelt, Akkordlohn, Trinkgeld oder Sachleistungen erhalten. Das Kriterium der Zuordnung basiert auf dem Arbeitsort und nicht auf dem Wohnort.

Die Analyse konzentriert sich auf die Privatwirtschaft, weshalb folgende Bereiche aus dem Gesamtwirtschaftswert ausgeschlossen sind: O (Verwaltung und sonstige Dienstleistungen); P (öffentliche Verwaltung und Verteidigung; gesetzliche Sozialversicherung); Q (Bildung und Ausbildung).

Die realen Bruttovergütungen wurden durch Deflationierung der durchschnittlichen nominalen Vergütungen anhand des Verbraucherpreisindex (NIC) nach Regionen mit Basis 2015 (Quelle: Istat) ermittelt.

Zur Berechnung wird folgende Formel verwendet:

$$\text{durchschnittliche reale Bruttovergütung}_{reg,t} = \frac{\text{durchschnittliche nominale Bruttovergütung}_{reg,t}}{\left(\frac{NIC_{reg,t}}{100}\right)}$$

Die durchschnittliche reale Bruttovergütung pro Arbeitnehmer lässt sich in zwei Komponenten aufschlüsseln: die durchschnittliche Vergütung pro tatsächlich gearbeiteter Stunde und die durchschnittliche Anzahl der von jedem Arbeitnehmer gearbeiteten Stunden. Zur Berechnung wird folgende Formel verwendet:

$$\frac{\text{interne reale Bruttovergütungen}_{reg,t}}{\text{Anzahl Arbeitnehmer}_{reg,t}} = \frac{\text{interne reale Bruttovergütungen}_{reg,t}}{\text{gearbeitete Stunden}_{reg,t}} \times \frac{\text{gearbeitete Stunden}_{reg,t}}{\text{Anzahl Arbeitnehmer}_{reg,t}}$$

In der Analyse wird die Veränderung dieser Komponenten im Vergleich zu 2008 dargestellt; die prozentualen Veränderungen werden als Differenz der Logarithmen approximiert.

Für die Analyse wurden die vom Istat veröffentlichten territorialen Unterteilungen (Nordwesten, Nordosten, Mittelitalien, Süditalien, Inseln) mittels eines gewichteten Durchschnitts auf drei Makrogebiete (Norditalien, Mittelitalien, Süditalien einschließlich Inseln) zurückgeführt, wobei als Gewicht die Zahl der Beschäftigten in der jeweiligen territorialen Unterteilung herangezogen wurde.

Die Unternehmenseffekte werden mittels einer linearen Zwei-Wege-Fixed-Effects-Regression geschätzt, wobei der sogenannte AKM-Ansatz verfolgt wird, eingeführt von J. Abowd, F. Kramarz und D.N. Margolis, *High Wage Workers and High Wage Firms*, "Econometrica", 67, 2, 1999, pp. 251-333. Insbesondere wurde eine Regression des natürlichen Logarithmus der (inflationsbereinigten) Vollzeitäquivalent-Wochenlöhne auf die fixen Arbeitnehmereffekte, die fixen Unternehmens-Jahres-Effekte und die beobachtbaren individuellen Merkmale geschätzt (vgl. N. Engbom, C. Moser und J. Sauer mann, *Firm Pay Dynamics*, "Journal of Econometrics", 233, 2, 2023, pp. 396-423). Letztere umfassen eine Funktion dritten Grades des Alters, binäre Variablen für die Arbeitnehmer mit Angestelltenqualifikation und mit Teilzeitverträgen (auch gekreuzt mit dem Geschlecht).

Die festen Unternehmens-Jahres-Effekte stellen die durchschnittliche Jahresvergütung eines jeden Unternehmens dar, unter Berücksichtigung der über die Zeit veränderlichen und beobachtbaren Merkmale der Arbeitnehmer (Alter, Qualifikation, Vertragsart) sowie der über die Zeit unveränderlichen und nicht beobachtbaren Merkmale (Bildungsstand, Fähigkeiten usw.). Diese Effekte lassen sich als Maß für die betrieblichen Lohnpolitiken interpretieren, d. h. für die Lohnkomponenten, die auf die Merkmale der Unternehmen zurückzuführen sind, unabhängig von denen der Arbeitnehmer.

Das Modell wurde anhand der Daten der NISF-Invind-Stichprobe geschätzt, die die Arbeitsverhältnisse zwischen 2008 und 2023 von Arbeitnehmern umfasst, die im betrachteten Zeitraum mindestens einmal bei Unternehmen beschäftigt waren, die in der Stichprobe der Banca d'Italia enthalten sind. Letztere umfasst die Unternehmen, die an der Umfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen *Invind* teilnehmen, sowie eine Stichprobe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten. Der Datensatz enthält auch Informationen zu Beschäftigungsverhältnissen in Unternehmen, die nicht Teil der Stichprobe sind, sofern die Arbeitnehmer dort tätig waren. Obwohl diese Beobachtungen zur Schätzung der festen Effekte und zur Verringerung der Verzerrung herangezogen werden, werden sie anschließend aus den weiteren Analysen ausgeschlossen, die sich

ausschließlich auf die Unternehmen der repräsentativen Stichprobe konzentrieren. Schließlich wurde die analysierte Stichprobe weiter auf Arbeitnehmer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren eingegrenzt.

Auf regionaler Ebene wurden die unternehmensspezifischen fixen Effekte aus dem für das nationale Staatsgebiet geschätzten Modell abgeleitet. Da es sich um einen stichprobenartigen Datensatz handelt, wurden die geschätzten festen Effekte anschließend gewichtet, wobei die Gewichte auf regionaler Ebene nach Makrosektoren und Größenklassen der Unternehmen berechnet wurden.

Um die Vergütungen in realen Werten auszudrücken, wurden die nominalen Vergütungen unter Verwendung des auf regionaler Ebene verfügbaren allgemeinen NIC-Index deflationiert. Für Molise, eine Region, für die die Daten nicht durchgehend über alle Jahre verfügbar waren, wurde der Index des entsprechenden Makrogebiets (Süditalien einschließlich Inseln) herangezogen. Die Indizes der Makrogebiete wurden ihrerseits durch Aggregation der regionalen Indizes gebildet.

Lokale Politiken zur Förderung von Forschung und Innovation in Unternehmen

Rechtlicher Rahmen und Steuerung der politischen Maßnahmen. – Die Ermittlung der Rechtsakte sowie der Strukturen zur Steuerung und Koordination erfolgte in drei Phasen, wobei der Einsatz künstlicher Intelligenz mit Überprüfungen durch Experten kombiniert wurde. In einer ersten Phase wurde eine systematische Bestandsaufnahme mithilfe der *Deep-Search*-Funktion von ChatGPT durchgeführt: Für jede Region wurde ein strukturierter Prompt erstellt, der darauf abzielte, die geltenden Rechtsvorschriften und die derzeit aktiven Strukturen zu ermitteln, wobei ausschließlich auf offizielle Quellen zurückgegriffen wurde. In einer zweiten Phase wurden die extrahierten Informationen manuell auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Schließlich wurden die Ergebnisse von internen Ansprechpartnern pro Region validiert, in einigen Fällen unterstützt durch direkte Gespräche mit externen lokalen Experten zu dem Thema.

Ressourcen zur Unterstützung von Unternehmen. – Zur Erkennung der Projekte im Bereich Forschungs- und Innovationspolitik wurden die einheitlichen Projektcodes (CUP) ausgewählt, die in der Datenbank OpenCup als Maßnahmen für Forschung, technologische Entwicklung und Innovation klassifiziert sind. Von diesen wurden ausschließlich jene Projekte berücksichtigt, die von lokalen Verwaltungsbehörden gemäß der Istat-Klassifikation S13 verwaltet werden, unter dem Ausschluss von Universitäten. Die in OpenCup angegebenen Mittel wurden, soweit möglich, durch die Gesamtfinanzierung ersetzt, die aus OpenCoesione, Italia Domani oder dem nationalen Register für staatliche Beihilfen (RNA) abgeleitet werden konnte. In Fällen, in denen diese Information nicht verfügbar war, wurden potenzielle Ausreißer durch Anwendung eines Winsorisierungsverfahrens auf das 99. Perzentil berichtet, das je nach Art der Maßnahme und der für das Projekt zuständigen Verwaltungsbehörde in Klassen unterteilt wurde.

Über den CUP wurden die Informationen mit dem RNA abgeglichen. Für Marken, Molise und Sardinien (Regionen, in denen der wertmäßige Anteil der Projekte mit verfügbarem CUP in den RNA-Daten weniger als 50 Prozent der Summe betrug) wurden die Subventionen ohne CUP unter Verwendung des Identifikationscodes der Maßnahme (CAR-Code, Codice Aiuto di Registro) bezogen auf regionale Innovationsförderungen ergänzt.

Identifizierung der Maßnahmen zugunsten von Unternehmen. – Um die Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen zu ermitteln, wurden diejenigen Projekte ausgewählt, die mindestens einen Begünstigten in mindestens einer der drei betrachteten Datenbanken (OpenCup, OpenCoesione und RNA) aufweisen, dessen Steuernummer auf eine der folgenden Rechtsformen zurückzuführen war: Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Zusammenschlüsse privater Rechtsträger (Vereine, Konsortialgesellschaften und Konsortien).

Die Informationen über die von den einzelnen Unternehmen tatsächlich erhaltenen Beträge stammen ausschließlich aus dem RNA, das alle Zuwendungen erfasst, die von den europäischen Wettbewerbsvorschriften abweichen. Die Analyse konzentrierte sich auf nicht rückzahlbare Zuschüsse, wobei andere Beihilfeformen wie beispielsweise zinsgünstige Ausleihungen und Steuervergünstigungen ausgeschlossen wurden, um die zeitliche Vergleichbarkeit der RNA-Daten zu gewährleisten.

Analyse der begünstigten Unternehmen. – Anhand von Cerved-Daten wurden die Merkmale der Jahresabschlüsse der Unternehmen, die einen Zuschuss erhalten haben, mit denen anderer Kapitalgesellschaften verglichen. Für die Analysen der Tätigkeiten im Patentwesen wurden die Informationen über die beim Europäischen Patentamt (EPA) angemeldeten Patente und die entsprechenden *Applicants* verwendet, die von Unioncamere bis 2023 bereitgestellt werden. Insbesondere wurde das folgende Regressionsmodell auf nationaler Ebene und für Unternehmen mit Sitz in der jeweils betrachteten Region geschätzt:

$$y_{i,t} = \alpha + \beta \text{incentivo}_{i,t+1} + \delta_j + \gamma_t + \varepsilon_{i,t}$$

Wobei $y_{i,t}$ die abhängige Variable (Alter, Erlöse, Anteil des Anlagevermögens, operative Rentabilität, Wertschöpfung pro Beschäftigtem, Gesamtfaktorproduktivität bezogen auf die Wertschöpfung, Eintragung ins Register für innovative Start-ups und Patente) für das Unternehmen i im Jahr t ist; *incentivo* ist die dichotome Variable von Interesse, die den Wert 1 annimmt, wenn das Unternehmen im Jahr $t + 1$ mindestens eine Förderung erhalten hat, andernfalls den Wert 0, während $\delta_{i,t}$ und γ_t jeweils die festen Effekte des Sektors (Ateco-Abteilung 2007) und des Jahres darstellen. Die Standardfehler sind auf Unternehmensebene geclustert, um die mögliche serielle Korrelation der Fehler über die Zeit zu berücksichtigen.

Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften

Die Werte der Einnahmen werden ausgehend von den Inkassodaten aus dem Sistema informativo sulle operazioni degli enti pubblici (Siope) ausgewertet. Das Aggregat umfasst Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausschluss der kommissarischen Verwaltung der Stadt Rom). Die Daten werden um die Transferzahlungen zwischen den Körperschaften auf ein und derselben Regierungsebene bereinigt, um den Gesamtwert der getätigten Einnahmen nach Art der Körperschaft zu erhalten. Die Beteiligungen an den staatlichen Steuern und die Ausgleichsfonds (die von den Körperschaften im Titel I ihrer Haushalte ausgewiesen werden) sind in dem Posten „Transferzahlungen“ in Titel II reklassifiziert. Für jede Kategorie von meldenden Körperschaften im Siope wurden die einzelnen Verwaltungscodes den relevanten Einnahmeposten zugeordnet (laufende Einnahmen und Einnahmen auf Kapitalkonto ohne Finanzposten). Die Klassifizierung orientierte sich in den meisten Fällen am Muster für den konsolidierten Haushalt der öffentlichen Verwaltung. Bei der Auswertung wurden einige Änderungen vorgenommen (sowohl auf der Grundlage von Einnahmeposten in Siope selbst als auch von Rechnungslegungsdaten), um eine Darstellung der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Vorgänge zu liefern, die dem Wesen der Transaktionen besser entspricht. Um den Vergleich zwischen den Regionen mit ordentlichem Statut (RSO) und den Regionen mit Sonderstatut (RSS) besser zu vereinheitlichen, wurden bei letzteren jeweils die in den einzelnen bilateralen Vereinbarungen mit dem Staat festgelegten Beiträge zu den öffentlichen Finanzen von den laufenden Einnahmen abgezogen; die Auswirkungen des Beitrags auf die Haushalte werden somit durch eine entsprechende Verringerung der laufenden Ausgaben erfasst.

Regionale Umfrage über das Kreditwesen (*Regional Bank Lending Survey, RBLs*)

Die Banca d'Italia führt zwei Mal jährlich (Februar/März und August/September) eine Erhebung auf nationaler Ebene anhand einer Stichprobe von zirka 240 Banken durch. Erhoben werden dabei die von den Banken praktizierten Angebotskonditionen, die Kreditnachfrage der Unternehmen und privaten Haushalte sowie die Entwicklung der Mittelbeschaffung. Im Falle von Banken, die in mehreren Regionen tätig sind, werden die Antworten nach den Makrogebieten segmentiert, in denen die Kunden ansässig sind. Die Informationen über den Stand der Kreditvergaben und die Entwicklung des Einlagegeschäfts in den verschiedenen Regionen werden durch Gewichtung der Antworten der Banken nach ihrem Marktanteil in den einzelnen Regionen erhalten.

Zusammensetzung der regionalen Stichprobe (Einheiten und Prozentwerte)						
REGIONEN	Anzahl der Banken				Repräsentativität	
	Auslei- hungen an Unter- nehmen	Auslei- hungen an private Haushalte	Direkte Einlagen privater Haushalte	Indirekte Einlagen privater Haushalte (1)	Auslei- hungen an Unter- nehmen und private Haushalte	Direktes und indirektes Einlagen- geschäft (1)
Abruzzen	45	53	67	35	81,5	84,8
Basilikata	48	53	66	39	80,4	91,0
Kalabrien	41	53	66	37	77,1	89,5
Kampanien	54	59	72	47	80,2	85,4
Emilia-Romagna	88	92	101	83	90,0	85,4
Friaul-Julisch Venetien	73	88	99	69	91,4	91,1
Latium	75	76	77	68	82,2	83,2
Ligurien	66	73	78	66	87,7	83,6
Lombardei	79	80	79	74	83,8	82,5
Marken	60	69	75	59	87,6	88,4
Molise	35	39	51	29	74,5	86,8
Piemont	76	79	78	68	87,8	84,9
Autonome Provinz Bozen	97	92	103	81	82,1	83,3
Autonome Provinz Trient	88	89	101	85	88,9	89,6
Apulien	60	70	73	56	87,5	91,6
Sardinien	32	40	55	31	83,9	92,9
Sizilien	42	47	62	35	80,2	90,3
Toskana	70	77	77	65	89,3	86,7
Umbrien	68	68	76	57	89,4	89,3
Aostatal	47	56	70	38	87,7	89,7
Venetien	99	100	103	94	90,4	88,2

(1) Umfassen bei den Banken hinterlegte Wertpapiere.

Der Index für die Steigerung/Verminderung der Kreditnachfrage (oder der Nachfrage nach Finanzprodukten) wurde durch Aggregation der Antworten auf der Basis der nach den Marktanteilen der Banken in der Region gewichteten Häufigkeiten berechnet. Dabei fand folgendes Schema Anwendung: 1=beträchtliche Steigerung, 0,5=gemäßigte Steigerung, 0=wesentliche Stabilität, -0,5=gemäßigte Verminderung, -1=beträchtliche Verminderung. Positive (negative) Werte verweisen auf die Steigerung (Verminderung) der Kreditnachfrage (oder der Nachfrage nach Finanzprodukten). Der Index für die Verschärfung/Lockerung der Kreditangebotsbedingungen wurde durch Aggregation der Antworten auf der Basis der nach den Marktanteilen der Banken in der Region gewichteten Häufigkeiten berechnet. Dabei fand folgendes Schema Anwendung: 1=beträchtliche Versteifung der Angebotsbedingungen, 0,5=gemäßigte Versteifung, 0=wesentliche Stabilität, -0,5=gemäßigte

Lockerung, -1=beträchtliche Lockerung. Positive (negative) Werte verweisen auf eine Verschärfung (Lockerung) der Angebotskriterien.

Für weiterführende Informationen siehe *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*, Banca d'Italia, *Economie regionali*, 43, 2023, sowie A. Orame, *Bank lending and the European debt crisis: evidence from a new survey*, „International Journal of Central Banking“, Bd. 19, Nr. 1, 2023, S. 243–300.

In jeder Region repräsentiert die Stichprobe der Banken 75 bis 91 Prozent der Geschäftstätigkeit gegenüber ansässigen Unternehmen und privaten Haushalten sowie 83 bis 93 Prozent des direkten und indirekten Einlagengeschäfts in der Region. Die Tabelle liefert einen Überblick über die Zusammensetzung der Bankenstichprobe in allen Regionen.

Bei der Umfrage werden auch strukturelle Informationen über die Merkmale der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum erfasst. Die Antworten der Banken zu den Darlehen an private Haushalte wurden aggregiert und je nach ihrem Marktanteil in der Region gewichtet.

Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)

Die Untersuchung über die Industrieunternehmen im engeren Sinne mit 20 und mehr Mitarbeitern wurde im Jahr 2023 bei 2.631 Unternehmen durchgeführt (davon 1.808 mit mindestens 50 Mitarbeitern). Die Stichprobenauswahl der privaten nichtfinanziellen Dienstleistungsunternehmen (Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Transport- und Kommunikationswesen, Dienstleistungen für Unternehmen) mit 20 und mehr Mitarbeitern umfasste 1.248 Unternehmen, davon 887 mit mindestens 50 Mitarbeitern; die Stichprobe der Bauunternehmen mit 10 und mehr Mitarbeitern umfasste 620 Unternehmen. Die Beteiligungsrate lag bei 64,6, 59,1 und 61,1 Prozent bzw. für Industrieunternehmen im engeren Sinne, Dienstleistungs- und Bauunternehmen. Seit der Ausgabe 2023 wurde die Methodik zur Berechnung der Erwerbsquote aktualisiert, um die zusätzlichen Informationen aus dem Portal für die Sammlung der Fragebögen einzuschließen.

Weiterführende Informationen zu der Umfrage siehe *Indagine sulle imprese industriali e dei servizi*, Banca d'Italia, *Statistiche. Metodi e fonti: note metodologiche*, 3. Juli 2017.

Vermögen der privaten Haushalte

Das Nettovermögen ist die Summe aus realen und finanziellen Vermögenswerten, abzüglich der finanziellen Verbindlichkeiten. Zu den realen Bestandteilen gehören Wohnungen, Nichtwohngebäude, Sachanlagen, Produkte des geistigen Eigentums, biologische Ressourcen, Vorräte und Grundstücke und Bodenverbesserungen. Die finanziellen Vermögenswerte umfassen Umlaufvermögen und Einlagen, Wertpapiere, Aktien und Beteiligungen, Anteile in gemeinsamen Anlagefonds, Vorsorge- und Versicherungsrücklagen sowie weitere, kleinere Posten. Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen die negative Komponente des Vermögens dar und bestehen hauptsächlich aus Darlehen und Privatkrediten. Der Wert von Vermögenswerten wird sowohl durch die Transaktionen als auch durch die Entwicklung der jeweiligen Marktpreise beeinflusst. Zur Berechnung des Nettovermögens zu realen Werten wurde der nationale Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC) verwendet.

Die Regionalisierung des Realvermögens der privaten Haushalte wurde auf Grundlage der im Bericht *La ricchezza dei settori istituzionali in Italia: 2005-2024*, Banca d'Italia und Istat, 28. Januar 2026, veröffentlichten Daten vorgenommen. Für das Geldvermögen wurden die nationalen Daten der von der Banca d'Italia veröffentlichten Finanzkonten der institutionellen Sektoren regionalisiert, die in Tabelle 27 der Publikation *Conti finanziari*, Banca d'Italia, *Statistiche*, 15. Januar 2026, veröffentlicht sind; zudem wurden einige Positionen der Finanzinstrumente neu aggregiert.

Die Analyse berücksichtigt die Werte, die Haushalten in ihrer Eigenschaft als Konsumenten (private Haushalte) zuordenbar sind, sowie jene, die Haushalten in ihrer Eigenschaft als Erzeuger zuordenbar sind (Bereitstellung von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen und finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Aktivitäten im letzteren Fall nicht denen von Quasi-Kapitalgesellschaften entsprechen; Erzeugerhaushalte). Eingeschlossen sind private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (Isp), d.h. private Organisationen ohne Erwerbszweck, die nicht marktbestimmte Waren und Dienstleistungen bereitstellen (Gewerkschaften, Sportverbände, politische Parteien usw.). Das verfügbare Bruttoeinkommen stammt aus der regionalen Rechnungslegung und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte; aus diesem Grund weicht das in der Tabelle „Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens“ genannte Verhältnis zwischen Nettovermögen und verfügbarem Bruttoeinkommen von dem Wert ab, der vom Istat veröffentlicht wird.

Die einzelnen Vermögenskomponenten der privaten Haushalte und privaten sozialen Einrichtungen pro Region wurden berechnet, indem die entsprechenden, auf nationaler Ebene verfügbaren Posten auf der Grundlage der regionalen Anteile (geschätzt anhand geeigneter, entsprechend rekonstruierter Reihen) aufgeschlüsselt wurden. Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in den gesammelten Texten des Bands *Household wealth in Italy*, Banca d'Italia, 2008. Zur Berechnungsmethodik für den Aufbau der regionalen Reihen siehe die Studie von G. Albareto, R. Bronzini, D. Caprara, A. Carmignani und A. Venturini, *La ricchezza reale e finanziaria delle famiglie italiane per regione dal 1998 al 2005*, „Rivista economica del Mezzogiorno“, a. XXII, 2008, n. 1, S. 127-161. Die hier vorgestellten Schätzungen profitierten von Aktualisierungen der nationalen Reihen, neuen Informationsquellen und methodologischen Verbesserungen.

Reale Vermögenswerte. – Für die regionale Aufgliederung der realen Vermögensbestandteile wurden die folgenden Datenquellen verwendet: Volkszählungen (*Censimenti della popolazione*, Istat), statistisches Archiv der aktiven Unternehmen (*Archivio statistico delle imprese attive*, Istat), regionale und nationale Rechnungslegung (*Contabilità regionale e nazionale*, Istat), Erhebungen zu den Ausgaben der italienischen privaten Haushalte (*Indagini sui bilanci delle famiglie italiane*, Banca d'Italia), Erhebungen der Beobachtungsstelle für den Immobilienmarkt (*Osservatorio del mercato immobiliare*) und Katasterstatistiken (*Agenzia delle Entrate*), Datenbank der Grundstückswerte (*Banca Dati dei Valori Fondiari*, CREA).

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. – Die regionalen Schätzungen der Finanzaggregate basieren im Wesentlichen auf Informationen aus den Meldungen der Banken an die Bankenaufsicht. Für einige Positionen wurden diese Zahlen durch Daten aus den folgenden Quellen ergänzt: *Cassa Depositi e Prestiti*, Cerved, Covip (*Commissione di vigilanza sui fondi pensione* – Aufsichtskommission für Pensionsfonds), NIFS, Istat, Ivass (*Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni* – Institut für die Aufsicht über das Versicherungswesen), und *Legacoop*.

Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden

Siehe Banca d'Italia. *Statistiche. Debito delle Amministrazioni locali*.

Verwahrte Wertpapiere

Für jedes Wertpapier im Verwahrungsbestand der Banken in einer bestimmten Provinz (identifiziert durch seine ISIN i) bezeichnen wir mit P_{it} den Preis des Wertpapiers am Ende des Jahres t und mit Q_{it} die gehaltene Menge (bei Aktien und Investmentfondsanteilen) oder den Nennwert (bei Schuldverschreibungen). Die Marktwertveränderung des Wertpapiers von t bis $t - 1$ lässt sich folgendermaßen aufschlüsseln:

$$P_{it}Q_{it} - P_{it-1}Q_{it-1} = P_{it-1}\Delta Q_{it} + Q_{it-1}\Delta P_{it} + \Delta Q_{it}\Delta P_{it};$$

dividiert man jeden Term durch $P_{it-1}Q_{it-1}$ erhält man die Zerlegung der prozentualen Marktwertveränderung von i in die Summe eines Mengeneffekts, eines Preiseffekts und eines restlichen Interaktionseffekts.

Auf Provinzebene liefern die Meldungen an die Bankenaufsicht am Ende eines jeden Jahres die Marktwerte aller einzelnen Papiere (und die Information über das meldende Kreditinstitut), aber nicht die Mengen oder die Nennwerte, die hingegen auf nationaler Ebene vorhanden sind. Daher wird jedes Jahr für jedes Informationspaar Wertpapier-meldende Bank auf nationaler Ebene der implizite Preis als Verhältnis zwischen dem Marktwert und den Mengen/Nominalwerten ermittelt. Man geht von der Annahme aus, dass der Preis des Wertpapiers am Tag t dem gewichteten Durchschnitt der Preise aus den Bewertungen der verschiedenen Banken entspricht; kombiniert man die Matrixmeldungen über den Marktwert des Wertpapiers auf Provinzebene mit dem geschätzten Preis auf nationaler Ebene, lassen sich die Wertpapiermenge (oder der Nominalwert) in der Provinz schätzen und die Preis- und Mengeneffekte mit der obigen Formel bestimmen. In den restlichen Fällen fehlender Mengen- oder Nennwertmeldungen von allen Banken wurde der Preis aus der Centralised Securities Database (CSDB) verwendet.

Für die im Jahr t ausgegebenen und abgelaufenen Wertpapiere kann die obige Zerlegung nicht verwendet werden; die Marktwerte dieser Wertpapiere wurden daher auf den Effekt der „Nettozeichnungen“ zurückgeführt. Eine Ausnahme bilden die BOT, die per Definition eine Laufzeit unter einem Jahr haben: Sie wurden als ein einziges Aggregat betrachtet, was eine Aufschlüsselung in die drei Effekte Preis, Menge und Interaktion möglich macht.

Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften

Der Gesamtsaldo der Haushaltsgebarung einer Körperschaft wird durch das Verwaltungsergebnis wiedergegeben, das sich in vier Komponenten gliedern lässt: (1) die Rückstellung für mögliche Risiken (ein Rechtsstreit oder Verluste bei Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen, FCDE) sowie für die Zurückzahlung der Liquiditätsvorschüsse, die sie vom Staat zur Bezahlung von Geschäftsverbindlichkeiten erhalten hat (Fonds für Liquiditätsvorschüsse, FAL); (2) gebundene Mittel (z.B. aus der noch ausstehenden Verwendung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, zur Rückerstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder buchhalterischen Grundsätzen); (3) Mittel zu Investitionszwecken (bereitgestellte Mittel zur Deckung noch nicht durchgeführter Investitionen); (4) ein verfügbarer Anteil, berechnet als Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und den ersten drei Komponenten. Ist diese letzte Komponente positiv (negativ), liegt ein Haushaltsüberschuss (Haushaltsdefizit) vor.

Je nach Höhe des verfügbaren Teils des Verwaltungsergebnisses wurden die Gemeinden in folgende Kategorien unterteilt:

- Hoher Überschuss: Gemeinden mit einem Plus im verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Überschuss), dessen Pro-Kopf-Wert über dem Medianwert der nationalen Verteilung im betrachteten Jahr liegt (87,40 Euro pro Kopf im Jahr 2016).
- Moderater Überschuss: Gemeinden mit einem Plus oder einer Null im verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Überschuss oder Ausgleich), dessen Pro-Kopf-Wert auf oder unter dem Medianwert der nationalen Verteilung im betrachteten Jahr liegt (87,40 Euro pro Kopf im Jahr 2016).
- Moderates Defizit: Gemeinden mit einem Minus im verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Defizit) und einem ausreichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen (FCDE) und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse (FAL).

- Hohes Defizit: Gemeinden mit einem Minus im verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Defizit) und einem unzureichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des FCDE und des FAL.

Wohnungspreise

Die Zeitreihe der territorialen Wohnungspreise basiert auf Daten der Beobachtungsstelle für den Immobilienmarkt (OMI) der Agentur der Einnahmen (*Agenzia delle entrate*) und des Istat.

Die Preisdatenbank des OMI enthält halbjährliche Daten für fast alle italienischen Gemeinden, die wiederum in mehr als 27.000 homogene Zonen eingeteilt sind, ausgehend von sozioökonomischen und urbanistischen Merkmalen, der Qualität der Verkehrsanbindung usw. Die Erfassung erfolgt für die wichtigsten Klassen von Wohnimmobilien (*signorili, civili, economiche, ville* und *villini*) sowie für die verschiedenen Erhaltungszustände. Für jedes Gebiet, jede Klasse und jeden Erhaltungszustand werden ein Mindest- und ein Höchstpreis angegeben, aus denen ein zentraler Wert berechnet wird. Die für jedes Gebiet berechneten einfachen Durchschnittspreise werden anschließend auf Ebene der einzelnen Gemeinden aggregiert, wobei die städtischen Gebiete (Zentrum, mittlerer Bereich und Peripherie) anhand der Ergebnisse der von der Banca d'Italia durchgeführten Erhebung zu den Ausgaben der italienischen Haushalte (*Indagine sui bilanci delle famiglie italiane*, IBF) gewichtet werden. Für weiterführende Informationen siehe *House prices and housing wealth in Italy. Papers presented at the conference held in Perugia, 16-17 October 2007*, Banca d'Italia, 2008. Die Preise nach Regionen, Makroregionen und dem gesamten italienischen Staatsgebiet wurden durch Gewichtung der kommunalen Daten nach der Anzahl der Wohnungen, wie sie vom Istat im Rahmen der 15. Volks- und Wohnungszählung 2011 erfasst wurden, berechnet. Die administrative Gliederung des bei den Auswertungen verwendeten nationalen Gebiets entspricht dem Stand Ende 2025 und ist auf der Webseite des Istat ersichtlich (siehe *Codici statistici delle unità amministrative territoriali: comuni, città metropolitane, province e regioni*).

Um Kohärenz zwischen dem regionalen Preisindex, der auf der Grundlage der OMI-Daten berechnet wird, und dem Wohnungspreisindex des Istat (*indice dei prezzi delle abitazioni*, *Ipab*) für die Makroregionen sowie für die Städte Turin, Mailand und Rom zu gewährleisten, wurde das folgende Verfahren angewandt: a) Die kommunalen Daten der drei Städte, für die der *Ipab* zur Verfügung steht, werden auf die Entwicklung des *IPAB* abgestimmt und zur Berechnung der Indizes für Regionen und Makroregionen verwendet (die wir OMI-Indikatoren nennen); b) die OMI-Indikatoren werden verwendet, um den *Ipab* nach Regionen zu unterteilen, wobei eine Schätzung nach Quotient (bzw. Verhältnis) verwendet wird. In Symbolen ausgedrückt heißt das, wenn wir mit $I_{t,ma}^{ISTAT}$ den *Ipab* für den Zeitraum t und die Makroregion ma und mit $I_{t,ma}^{OMI}$ den entsprechenden OMI-Indikator bezeichnen, lässt sich der regionale Index $I_{t,r}$ für die Region r mit folgender Formel schätzen:

$$\hat{I}_{t,r} = I_{t,r}^{OMI} \frac{I_{t,ma}^{ISTAT}}{I_{t,ma}^{OMI}}$$

Zinssätze

Aktivzinssätze. – Bis März 2019 galt die durch Artikel 51 des Bankengesetzes (TUB) eingeführte und durch das Rundschreiben Nr. 251/2003 der Banca d'Italia (Rilevazione analitica dei tassi di interesse attivi) geregelte Erhebung der Aktivzinssätze. Seit Juni 2019 gelten für die Erhebung von Informationen über die Zinssätze der Banken die Bestimmungen des Rundschreibens Nr. 297/2017 der Banca d'Italia (Rilevazione dei dati granulari sul credito).

Für natürliche Personen und Einzelunternehmen blieben die Inhalte der Meldeformulare der vierteljährlichen analytischen Stichprobenerhebung der Aktivzinssätze (*Taxia*) unverändert: Gegenstand

der Erfassung sind die Barkredite, die dem einzelnen Kunden gewährt wurden, für den am Ende des Referenzquartals die Summe der der Zentralen Risikokartei gemeldeten Kreditlinien oder der in Anspruch genommenen Kredite mindestens 75.000 Euro beträgt. Ab der vierteljährlichen Meldung mit dem Stichtag Dezember 2024 wurde die Erfassungsschwelle auf 30.000 Euro gesenkt. Für neue befristete Geschäfte in Euro melden die Banken den effektiven globalen Jahreszinssatz (TAEG, definiert in der Richtlinie 87/102/EWG) sowie den Betrag der gewährten Finanzierung. Die Angaben zu den mittel- und langfristigen Zinssätzen beziehen sich auf im Quartal neu gewährte Kredite ohne Zinsbegünstigungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei juristischen Personen (also keine natürlichen Personen oder Inhaber von Einzelunternehmen) stammen die Zinsinformationen aus der Erhebung granularer Kreditdaten in AnaCredit. Diese Datenbank wurde gemäß der Verordnung EU/2016/867 der EZB vom 18. Mai 2016 (EZB/2016/13) mit dem Ziel eingerichtet, von den ansässigen Banken und den ausländischen Niederlassungen harmonisierte und namentliche Kreditinformationen (Kredite und deren Absicherungen) einzuholen. Die Intermediäre melden die Finanzierungen, wenn der Betrag des Engagements des Schuldners mindestens 25 000 Euro beträgt. Bis 2025 basierten die nach Wirtschaftstätigkeiten aufgeschlüsselten Statistiken über die Zinssätze auf der Ateco-Klassifikation 2007; ab Januar 2026 gilt die neue Ateco-Klassifikation 2025.

Passivzinssätze. – Die Informationen zu den Zinssätzen auf Sichteinlagen werden gemäß dem Rundschreiben der Banca d'Italia 248/2002 (*Istruzioni per la compilazione delle segnalazioni statistiche relative ai tassi di interesse attivi e passivi*) gemeldet.

Weitere Informationen zu den Informationsquellen und zur Berechnung der Indikatoren finden sich unter *Banche e istituzioni finanziarie: condizioni e rischio del credito per settori e territori*, Banca d'Italia, Statistiche, 31. Dezember 2020; *Banche e istituzioni finanziarie: finanziamenti e raccolta per settori e territori*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: note metodologiche, 31. Dezember 2020, und *I tassi di interesse bancari. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: approfondimenti, 3. März 2023.

Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum

Die Daten wurden ausgehend von den Informationen ausgewertet, die für jeden Kunden von den Banken bereitgestellt werden, die an der analytischen Erhebung der aktiven Zinssätze (*Rilevazione analitica dei tassi di interesse attivi*) teilnehmen. Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtkreditvolumen gegenüber der kreditgebenden Bank (einschließlich des neuen Darlehens) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro überschreiten, die ab den Meldungen für das vierte Quartal 2024 auf 30.000 Euro herabgesetzt wurde. Ab demselben Zeitpunkt wurde die Stichprobe der meldenden Banken erweitert. Bei den Auswertungen, die in der Tabelle „Zusammensetzung der neuen Darlehen“ dargestellt sind, wurden sowohl die Darlehen ausgeschlossen, die bei unverändertem Schwellenwert nicht erfasst worden wären, als auch die Meldungen der neuen, an der Erhebung teilnehmenden Kreditinstitute. Auf nationaler Ebene entfielen auf die bei der Analyse Ende 2025 berücksichtigten Banken 81 Prozent des Gesamtvolumens der neuen Ausleihungen an Private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum, wie es aus den Meldungen an die Bankenaufsicht hervorgeht. Die für jedes Darlehen erfassten Informationen umfassen das Datum der Kreditvergabe, die Bank, den Betrag, den angewandten Zinssatz, die Laufzeit, die Zinsart sowie die Anzahl der Personen, auf deren Namen das Darlehen läuft. Folgende Merkmale der Darlehensnehmer sind verfügbar: geografischer Standort, Geschlecht, Alter und Geburtsland.